

## Institut für Stadtgeschichtsforschung

### Voll Text

Die wissenschaftlichen und kartographischen Arbeiten am "Österreichischen Städteatlas" und am "Historischen Atlas von Wien" wurden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv sowie mit finanzieller Unterstützung von Bundesländern und Städten bzw. des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung fortgeführt.

Im Berichtsjahr erschien die 7. Lieferung des Historischen Atlas von Wien (HAW) mit folgenden neun Karten: Bevölkerungswachstum innerhalb der heutigen Stadt- und Bezirksgrenzen 1783-1939/1; Bevölkerungswachstum innerhalb der heutigen Stadt- und Bezirksgrenzen 1783-1939/2; Bevölkerungswachstum innerhalb der heutigen Stadt- und Bezirksgrenzen 1783-1939/3; Hauserträge 1914. 5. Bezirk Margareten; Hauserträge 1914. 6. Bezirk Mariahilf; Baualter 1920. 5. Bezirk Margareten; Flächennutzung 1920. 5. Bezirk Margareten; Flächennutzung 1920. 6. Bezirk Mariahilf.

Ebenfalls im Berichtsjahr erschien auch der Kommentarband 1: Andreas Weigl, Demographischer Wandel und Modernisierung in Wien.

Die Arbeiten an der 6. Lieferung des Österreichischer Städteatlas (ÖStA) konnten termingerecht abgeschlossen werden. Die Lieferung mit den Stadtmappen Bad Aussee (Martin Pollner und Susanne Claudine Pils), Baden bei Wien (Rudolf Maurer), Feldkirch (Alois Niederstätter), Laa an der Thaya (Susanne Claudine Pils) und Schwaz (Franz-Heinz Hye) erschien Anfang November 2000 im Selbstverlag des Wiener Stadt- und Landesarchivs und des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung. Die Arbeiten an der 7. Lieferung, die 2002 erscheinen und die Stadtmappen Friesach (Michaela Laichmann), Hainburg (Susanne Claudine Pils), Judenburg (Wilhelm Deuer), Tulln (Peter Csendes) und Steyr (Susanne Claudine Pils) umfassen wird, wurden fortgesetzt. Mit der 7. Lieferung werden 44 Stadtmappen vorliegen, somit etwa zwei Drittel der für die Aufnahme ausgewählten Städte.

Gemeinsam mit dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, dem Wiener Stadt- und Landesarchiv sowie dem Verein für Geschichte der Stadt Wien erscheint seit 1996 in Wien die von Wilhelm Rausch in Linz begründete wissenschaftliche Zeitschrift "Pro civitate Austriae. Informationen zur Stadtgeschichtsforschung in Österreich" (PCA) in einer Neuen Folge; 2000 wurde Heft 5 ausgeliefert. Neben der Österreichischen Städtebibliographie 1999 wurde in diesem Heft das Thema der Sektion "Stadtgeschichte - Leistungen, Defizite, Perspektiven" des Österreichischen Historikertages 1999 in Klagenfurt aufgegriffen und in Beiträgen von Peter Johaneck, Karl Vocelka und Walter Schuster behandelt. Mit seinem Beitrag "Niederösterreichische Städteansichten der Frühen Neuzeit" unternahm zudem Ralph Andraschek-Holzer den "Versuch einer Systematisierung anhand der 'Topographia' Georg Matthäus Vischers".

Im Berichtsjahr erschienen insgesamt 30 Publikationen, drei weitere sind in Druckvorbereitung.

Neben den Institutsleitern standen dem Institut zwei Dienstnehmer-Innen sowie freie MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Die Finanzierung erfolgte aus dem Grundbudget der Ludwig Boltzmann Gesellschaft, aus Zuwendungen des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung sowie aus Beiträgen von Bundesländern und Städten.

Inventarien mit einem Anschaffungswert von rd. 42.000,-- öS wurden erworben.